



BESUCHERSCHAREN SAUMTEN GESTERN DIE UMZUGSSTRECKE

Fotos (7): Dörr



KANONIERE UND MITGLIEDER DER SCHWIMMBADINITIATIVE

So viele Besucher wie nie zuvor in Scheuern

Ein zweitägiges Fest zum großen Jubiläum

Von unserer Mitarbeiterin Susanne Dörr

Flatternde Wimpelgirlanden mit dem Wappen von Scheuern säumten Straßen, Hofeinfahrten und Hausfassaden und bezeugten die freudige Feststimmung der Bürger anlässlich des großen Jubiläumswochenendes zur 750-Jahrfeier ihres historischen Ortsteils, der „Sonnenterrasse“ Gernsbachs. Mit viel Musik, Theater und Tanzaufführungen im proppvollen Festzelt auf dem Festplatz, einem großen historischen Festzug mit rund 500 Teilnehmern durchs Oberdorf und einer gelungenen historischen Ausstellung zeigten die Scheuerner, dass sie ein tolles, abwechslungsreiches Programm zusammenstellen können und zu feiern verstehen.

Der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft 750 Jahre Scheuern, Michael Chemelli, begrüßte eine stattliche Anzahl lokaler Honoratioren beim Festakt am Samstag und dankte allen, die sich „mit viel Herzblut und Emotionen“ in die Planung des Jubiläums-Events eingebracht hatten. „Gemeindejubiläen sind etwas Besonderes, etwas, was nicht alljährlich gefeiert wird. Und daraus schöpfen sie ihren besonderen Wert. Toll, dass sie das hinkommen haben“, beglückwünschte „Schirmherr“ Dieter Knittel die Festorganisatoren. „Heimatverbundenheit und Zusammenhalt gewinnt in unserem bewegten und vernetzten Leben wieder mehr Bedeutung. Wir wollen wissen, wo wir hingehören, wo wir verwurzelt sind und sehen, wie gut es ist, im Miteinander zu leben“, sagte der katholische Dekan Josef Rösch, der zusammen mit dem evangelischen Kirchenältesten Alexander Hoff den Festsegen aussprach.

Viel Aufmerksamkeit erhielt die in der Aula der Grundschule von Festredner Erich Mahler zusammengestellte historische Ausstellung zur Geschichte Scheuerns. Die Entdeckungstour bei der Ahnensuche auf historischen Fotografien entzückte die Besucher ebenso wie das Betrachten der von der Bevölkerung überlassenen Leihgaben historischer Werkzeuge und Gebrauchsgegenstände. „Noch immer hängt die Schulglocke von 1748 im ehemaligen Schulhaus, die Franz Chemelli 18 Jahre lang bis Ende der 1980er Jahre regelmäßig läutete, erzählte Mahler. „Scheuern war nicht gerade der Nabel der Welt“, erklärt Mahler lächelnd im BNN-Gespräch. Zur Erstellung der geschichtlichen Schautafeln war eine umfangreiche Literaturrecherche, die Sichtung privater Aufzeichnungen sowie eine enge Zusammenarbeit mit Stadtarchivar Winfried Wolf erforderlich.

Unter der Regie von Martin Rhein-schmidt als trinkfestem Bischof von

Speyer in Begleitung der Scheuerner Dame von Welt, einem Herold, Turmwächter, Bacchus und der Markgräfin zeigte das „Bürger Theater Scheuern“ im eigens einstudierten „Jubiläumsschauspiel“ die Highlights der 750-jährigen Geschichte im 30-minütigen amüsanten Schnelldurchlauf. Viel Applaus erntete auch die getanzte Historie der Tanzgruppen „Little Tigers“ und „New Generation“ unter der Leitung von Inge Weiß. Musikalisch umrahmt wurde der Festakt mit dem Fassanstich von Liedbeiträgen der Sängervereinigung Freundschaft Scheuern mit ihrem Dirigenten Konrad Samuelsen und den Gernsbacher Alphornbläsern.

„So viele Besucher hat Scheuern noch nie gesehen“, freute sich Michael Chemelli mit Blick auf den gestrigen Festzug. „Die Vergangenheit wird wach und die Zukunft wird sichtbar“, lautete das Motto des großen Jubiläums-umzugs anlässlich des 750. Geburtstags von Scheuern. 492 Umzugsteilnehmer in 30 Gruppen zogen im Tross durchs Oberdorf vorbei am Sternplatz, wo sie von Moderator Erich Mahler vorgestellt wurden, weiter zum Festplatz. Bewundert wurde eine bunte Schar von Rittern, Mägden, Landsknechten und Spielmannszügen.

Als fleißige Winzer mit einer hübschen Weinkönigin erinnerten die „Sternkracher“ an das frühere Weindorf mit Trauben und Reben im Dorfwappen. Die Sachsensage kam bei den schwert-schwingenden Rittern der hochmittelalterlichen Spiegelfechter zum Einsatz. Für musikalische Unterhaltung sorgten die Hörtelsteiner Herolde, der Musikverein Lautenbach, die Stadtkapelle, der MV Orgelfels, Musica Antiqua, der TV Lautenbach und die Stadtkapelle, während die Ballermänner von der Schwimmbadinitiative Lautenbach (SIL) und die Feuerwehr für nasse Abkühlung sorgten. Die Scheuerner Bürger zeigten mit alten Gerätschaften und Fuhrwerken als „Lumpenchorps“, wie mühevoll einst das Auskommen in der Landwirtschaft war, während das Adelsgeschlecht, in feinstem Tuch gewandelt, samt Bischof von Speyer den hart verdienten Zehnten verprasste, wie die prunkvolle Truppe vom theater im kurpark beim Festzug zeigte.

Dass Scheuern Zukunft hat, zeigte die große Schar der Kindergartenkinder und 60 Grundschüler, die in selbst geschneiderten Kostümen den Umzug mitgestalteten und die Festgäste zum Theaterstück „Rockertweibchen“ einluden. Auch Flüchtlinge aus dem Haus Brandeck schlossen sich dem Umzug an.



ERINNERUNG AN DAS ALTE WEINDORF



FASSANSTICH MIT ZWEI BÜRGERMEISTERN



DIE AUSSTELLUNG ZOG VIELE AN



EIN SCHAUSPIEL BRACHTE DIE ORTSGESCHICHTE IM SCHNELLDURCHLAUF AUF DIE BÖHNE



FESTDAMEN PRÄSENTIERTEN SICH BEIM UMZUG